



Sehr geehrte Damen und Herren,

EMN-Newsletter

anbei senden wir Ihnen die aktuelle Ausgabe des österreichischen EMN-Newsletters!

Ausgabe 1/ 2014

Wien, am 31. März 2014

Dieser EMN-Newsletter informiert kurz und übersichtlich über aktuelle Aktivitäten und Publikationen des EMN sowie nationale und europäische Entwicklungen im Bereich Asyl, Migration und Integration.

Neue Mitarbeiter im EMN-Team

Die Abteilung Forschung und Migrationsrecht der IOM Wien, und somit das Team des EMN NKP Österreich, hat zwei neue MitarbeiterInnen. Julia Rutz hat im Januar 2014 die Leitung der Abteilung Forschung und Migrationsrecht übernommen, und Marco Funk ist im Februar als Mitarbeiter für Kommunikation zum EMN-Team hinzugekommen. Vor ihrer Tätigkeit bei IOM hat Frau Rutz Internationales und Europäisches Recht an der The Hague University of Applied Sciences gelehrt. Davor hat sie für EUPOL COPPS in Palästina und der OSZE in Bosnien und Herzegowina gearbeitet, basierend auf ihrer Erfahrung als Rechtsanwältin in einer internationalen Kanzlei. Herr Funk hat für die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte und das OSZE-Sekretariat in Wien gearbeitet, bevor er zur IOM gekommen ist.

Neue EMN-Expertengruppe zur Freiwilligen Rückkehr

Eine neue EMN-Expertengruppe zum Thema Rückkehr und Reintegration hat dieses Jahr seine Arbeit aufgenommen. Die „VREG“ – Voluntary Return Experts Group – besteht aus ExpertInnen, die von den Regierungen der teilnehmenden Mitgliedstaaten ernannt wurden. Die Expertengruppe dient dazu, relevante Akteure und Akteurinnen im Bereich Rückkehr und Reintegration zu identifizieren, nationale Praktiken zu evaluieren und für gemeinsame europäische Aktivitäten zu werben. Zudem werden aktuelle Informationen über Erfahrungen mit Rückkehrländern bzw. verschiedenen Kategorien von RückkehrerInnen ausgetauscht. Die Expertengruppe wird von der Europäischen Kommission mit einem Vertreter eines Mitgliedstaats gemeinsam geleitet und von der Europäischen Kommission koordiniert.

Publikationen und Berichte

Aktuelle EMN-Publikationen und Berichte:

◆ **EMN-Studie: Die Gestaltung der Grundversorgung in Österreich (2014)**

Diese Studie erklärt die Zuständigkeiten der relevanten AkteurInnen und stellt die Aufnahmebedingungen für Asylsuchende und andere Anspruchsberechtigte, wie sie in den Bundes- und Landesgesetzen vorgesehen sind, im Hinblick auf die verschiedenen Arten von Betreuungseinrichtungen dar. Zudem werden aktuelle Entwicklungen der Antragszahlen um internationalen Schutz, sich daraus ergebende Herausforderungen für das Grundversorgungssystem und verfügbare Flexibilitätsmechanismen beschrieben.

Download: [Länderbericht Österreich](#) (DE) / [Country Report Austria](#) (EN) / [EU-Synthesebericht](#) (EN)

◆ **EMN-Studie: Betroffene des Menschenhandels als Asylsuchende – Der Prozess der Identifizierung und Zugang zu Aufenthaltsrechten in Österreich (2014)**

Diese Studie beschäftigt sich zum einen mit dem Prozess der Identifizierung von Betroffenen des Menschenhandels, die in Österreich um Asyl ansuchen. Hierbei wird vor allem auf die Rolle von staatlichen institutionellen AkteurInnen Bezug genommen. Zudem widmet sich die Studie dem Zugang von Betroffenen zu Aufenthaltsrechten in Österreich. Durch eine

Betrachtung von Rechtsprechung und Gesetzeslage werden die hierfür bestehenden Optionen näher analysiert und miteinander verglichen.

Download: [Länderbericht Österreich](#) (DE) / [Country Report Austria](#) (EN) / [EU-Synthesebericht](#) (EN)

◆ **EMN Bulletin Nr. 6/2014**

Zeitraum der Berichterstattung: Oktober 2013 - Februar 2014

Download: [EMN-Bulletin Nr. 6/2014](#) (EN)

Vorschau:

◆ **EMN-Studie: Der Zugang von Drittstaatsangehörigen zu sozialer Sicherheit in Österreich**

(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: erstes Halbjahr 2014)

◆ **EMN-Studie: Bewährte Praktiken in der Rückkehr und Reintegration von irregulären MigrantInnen: Die Einreiseverbots-Politik von Mitgliedstaaten und die Anwendung von Rückübernahmeabkommen mit Drittstaaten**

(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: erstes Halbjahr 2014)

◆ **EMN-Studie: Schubhaft und deren Alternativen im Kontext der Einwanderungspolitik**

(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: erstes Halbjahr 2014)

◆ **EMN-Studie: Politiken bezüglich unbegleiteter Minderjähriger: Aktualisierung der vergleichenden Studie von 2009**

(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: zweites Halbjahr 2014)

◆ **EMN-Studie: Unternehmensbezogene Migration in die EU: Die Gewinnung von ausländischen Investoren und Unternehmern und die Erleichterung handelsbezogener Mobilität**

(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: zweites Halbjahr 2014)

Über die Website des Nationalen Kontaktpunkt Österreich im EMN können Sie alle verfügbaren nationalen Länderberichte und EU-Syntheseberichte kostenfrei [herunterladen](#) oder die vorrätigen [Printversionen bestellen](#).

Entwicklungen & Neuigkeiten im Bereich Migration, Asyl, Integration

Dokumente und Arbeitsergebnisse der EU-Institutionen

12.03.2014

- ◆ [EU-Zuwanderungsportal jetzt auf Portugiesisch verfügbar](#) (EN)

03.03.2014

- ◆ [EU und Tunesien vereinbaren Mobilitätspartnerschaft](#)

27.02.2014

- ◆ [Kommissarin Malström begrüßt Wahl des Europäischen Parlaments zur Visaliberalisierung mit 19 Drittstaaten](#) (EN)

21.02.2014

- ◆ [Kommission präsentiert Rückblick der EU-Außenpolitik in Migrationsfragen im Zeitraum 2012-2013](#) (EN)

05.02.2014

- ◆ [Kommissarin Malström begrüßt Wahl des Europäischen Parlaments zur Saisonmigration](#) (EN)

30.01.2014

- ◆ [Kommission nimmt Verhandlungen über Visaliberalisierung und Rückübernahme von irregulären Migranten mit Weißrussland auf](#) (EN)

18.12.2013

- ◆ [Fortschrittsbericht über die Implementierung der gemeinsamen Schritte zur Visaliberalisierung mit Russland](#) (EN)

18.12.2013

- ◆ [EU Kommissarin Cecilia Malström äußert ernste Bedenken über Haftbedingungen auf Lampedusa](#) (EN)

16.12.2013

- ◆ [Kommission unterzeichnet Rückübernahmeabkommen und nimmt Dialog über die Visumbefreiung mit der Türkei auf](#)

05.12.2013

- ◆ [Mobilitätspartnerschaft zwischen der EU und Aserbaidschan unterzeichnet](#)

04.12.2013

- ◆ [Lampedusa und die Folgen: Kommission schlägt konkrete Maßnahmen vor](#)

Sonstige Veranstaltungen

12-13.06.2014

EMN-Jahreskonferenz in Athen: Der Nationale Kontaktpunkt Griechenland im EMN, im Rahmen der griechischen Ratspräsidentschaft der EU, veranstaltet im Juni in Athen die erste von zwei EMN-Jahreskonferenzen, die dieses Jahr organisiert werden. Die Konferenz steht unter dem Titel „Irregular migration and return: challenges and practices“ und wird sich unter anderem folgenden Themen widmen: EU-Zusammenarbeit bei Rückkehr-Maßnahmen (Frontex), Herausforderungen der freiwilligen Rückkehr, Herausforderungen bei Rückübernahmen, Wiedereinreiseverbote, Schubhaft und Reintegration.

Informationen zum EMN

Das EMN wurde im Jahr 2003 von der Europäischen Kommission im Auftrag des Europäischen Rates eingerichtet, um dem Bedarf eines regelmäßigen Austausches von verlässlichen Informationen im Migrations- und Asylbereich auf europäischer Ebene nachzukommen.

2014 ist nun das siebte operationale Jahr auf Grundlage der Ratsentscheidung 2008/381/EG, welche die Rechtsgrundlage des EMN bildet.

Das Netzwerk besteht aus der Europäischen Kommission, einem Steuerungsgremium, zwei Dienstleistern und 28 Nationalen Kontaktpunkten in den EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen.

Ziel des EMN ist es, europäische Gemeinschaftsorgane, nationale Institutionen und Behörden sowie die breite Öffentlichkeit mit aktuellen, objektiven und vergleichbaren Daten und Informationen über Migration und Asyl zu versorgen. Dadurch sollen politische Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union unterstützt werden und der aktuelle Diskurs zu Migration und Asyl versachlicht werden.

Weiterführende Informationen zum EMN sowie seinen Arbeitsergebnissen sind erhältlich unter www.emn.europa.eu.

Rückfragehinweis:
Nationaler Kontaktpunkt Österreich
im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Wien, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel: +43 1 585 33 22 | Fax: +43 1 585 33 22-30

Konfinanziert von der
Europäischen Union



BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.